



Waldbesitzervereinigung Regensburg Nord w.V.

Jahresausflug 2022 (Lehrfahrt)

am Freitag, 24. Juni 2022

Einladung

Sehr geehrte WaldbesitzerInnen,

nach 2 Jahren durch Corona bedingter Zwangspause möchten wir Sie und Ihre Familien in diesem Jahr wieder sehr herzlich zu unserer traditionellen Lehrfahrt einladen. Nachdem wir bei der letzten Fahrt Ende November 2019 nach Oberbayern (Mangfalltal, Trinkwasserschutzgebiet der Stadt München, Holzforschungsinstitut und Xylothek in München => ausführlicher Bericht im WBV-Bladl Nr. 35 Dezember 2019, nochmal nachzulesen unter www.wbvregensburg-nord.de/wbvmitteilungsblatth.html) einen der kürzesten Tage des Jahres erwischte hatten, wollen wir 2022 dieses Defizit wieder ausgleichen und haben für die diesjährige Fahrt einen der längsten Tage des Jahres gewählt.

Waldklimastation: Auswirkungen u. Konsequenzen von Trockenjahren für das Anbaurisiko von Baumarten

Die Lehrfahrt 2022 führt uns am Vormittag in die südliche Frankenalb, in den Hienheimer Forst, gelegen auf einer Hochfläche zwischen Donau und Altmühl. Die Frage von Baumarteneignung und Baumartenwahl stellt sich im Klimawandel für den Waldbesitzer neu. Erwärmung und Witterungsextreme belasten die Wälder zunehmend. Dr. Hans-Joachim Klemmt (LWF) begleitet uns zur Waldklimastation Riedenburg und gibt uns fundierte Einblicke in 25 Jahre „Forstliches Umweltmonitoring“ und dessen Werkzeuge. Beispielhaft werden die Auswirkungen extremer Trockenheit wie u.a. in den Jahren 2003 und 2015 auf verschiedene Baumarten erläutert. Mit Analysen zu Witterung und Wasserhaushalt werden die unterschiedlichen Baumreaktionen in und nach den Extremjahren beleuchtet und artspezifische Anbaurisiken diskutiert.

Mittagessen und kurzer Stadtbummel in Berching, dem „Kleinod des Mittelalters“

Nach einer ca. 1-stündigen Fahrt durchs idyllische Altmühltal führt uns der Main-Donau-Kanal in die schöne Stadt Berching, „das Kleinod des Mittelalters“, bekannt für seine sehr gut erhaltene Altstadtmauer mit 4 Stadttoren und 13 Türmen. In Berching erwartet uns in schönem Ambiente direkt am Flüsschen Sulz das Posthotel Berching, das sich dem Slow-Food-Motto „gut, sauber, fair!“ verpflichtet hat. Uns erwartet ein handwerklich zubereitetes natürliches Mittagessen ohne Zusatzstoffe, aus saisonalen Zutaten von in der Region angesiedelten Erzeugern und Lieferanten. Anschließend bleibt noch Zeit für einen kurzen Spaziergang in die Altstadt von Berching.

Konsequent ökologisch Bauen: Das neue Mehrzweckgebäude des Kloster Plankstetten aus Holz und Stroh

In 15 Minuten erreichen wir das Kloster Plankstetten, das seit Jahrzehnten auf vielen Handlungsfeldern für ein ganzheitliches Lebenskonzept Vorreiter ist. Eine tragende Säule ist u.a. die Ökologie und das Motto „Glauben und Handeln“. Ein hervorragendes Beispiel für diese Konsequenz ist das jüngst fertiggestellte Mehrzweckgebäude Haus St. Wunibald. Bei einer ca. 1-stündigen Führung durch Frater Andreas Schmid lernen wir das ganzheitliche Konzept des Strohhallenbaus kennen. Inhalte der Führung sind u.a.: Erläuterung des ökologischen und nachhaltigen Konzeptes anhand der Strohhallen-Informationswand, Begehung des Strohhallengebäudes und Erklärung des Konzeptes der Innenausstattung eines Gästezimmers in modernem Ambiente.

Stadtwald Berching: Katastrophenwirtschaft und „Waldumbau“ im Klimawandel bei schwierigen standörtlichen Voraussetzungen und viel zu hohen Wildbeständen

In der zweiten Nachmittagshälfte treffen wir uns östl. v. Berching nahe Winterzofen mit Stadtwald-Förster Herrn Andreas Müller vom AELF Neumarkt-Berching. Die Wälder der Stadt Berching stocken überwiegend auf flachgründigen Kalkverwitterungsstandorten mit verminderter Wuchsleistung, und wurden in den letzten Jahren und Jahrzehnten von den Auswirkungen des Klimawandels stark in Mitleidenschaft gezogen. Großflächige Kalamitäten wie Stürme, aber vor allem der Borkenkäfer an Fichte haben große Holzvorräte vernichtet und viele Altbestände ausgedünnt „wie des Bettelmanns Rock“, wie der Mühlhiasl es formuliert hat.

Aufgrund seit Jahrzehnten extrem hoher Wildbestände wurden auf den Kahlfleichen und in den lichten Altbeständen sämtliche Naturverjüngungsansätze zunächst vorhandener wertvoller Mischbaumarten konsequent „klingehalten“ und „herausselektiert“, während die Fichte und vor allem die konkurrierende Pioniervegetation und Strauchschicht (z.B. Schlehe et al.) viele Altbestände in undurchdringliche Wildnis verwandelt hat, die eine „Wiederaufnahme“ von regulären waldbaulichen Maßnahmen (auch finanziell) schwer vorstellbar erscheinen lassen. Durch die seit vielen Jahrzehnten in weiten Teilen ausbleibende Naturverjüngung entstehen der Stadt Berching sehr hohe Kosten für künstliche Kulturbegründung und –sicherung, - pflege sowie die damit zusammenhängenden Folgekosten wie Zaunkontrollen, Zaunabbau etc., die das Betriebsergebnis für den Stadtwald enorm belasten. Bereits in den letzten Jahrzehnten wurde mit großem finanziellem Einsatz begonnen, bisher seltene heimische Baumarten zu etablieren. Seit einigen Jahren wurden und werden kleinflächig zahlreiche „neue Baumarten“ versuchsweise in geringem Umfang eingebracht. Vor kurzem trat das neue „Operat“, also die Forstbetriebsplanung für die nächsten 10-20 Jahre in Kraft. An einigen Waldbildern werden wir mit Förster Andreas Müller die aktuelle waldbauliche und jagdliche Situation und die aktuellen „Lösungsansätze“ und Planungen der aktuellen Forsteinrichtung für die Zukunft erörtern und diskutieren. Und auch den Blick auf einige seltene heimische Baumarten sowie die Entwicklung der „Anbauversuche“ von sogenannten „neuen Baumarten“ wie die Baumhasel werfen.

Steinerne Rinne bei Erasbach: Brotzeit am Waldrand und kurze Wanderung zur einzigartigen Kalktuffrinne

Nach dem Stadtwald Berching erreichen wir nach kurzer Busfahrt den Ort Erasbach, nordwestlich von Berching. Nach einem „Picknick“ am Bus – „Zutaten und Getränke im Fahrtpreis inbegriffen“ – wandern wir – wer mag - in ca. 15-20 Minuten über einen Pfad einige Höhenmeter bergauf zur „Steinernen Rinne“, eine etwa 80 Meter lange und bis zu 80 Zentimeter hohe moosbewachsene Kalktuffrinne. Kalktuffe kommen in verschiedenen morphologischen Formen als große Tufflager, Sinterterrassen, Tuffkaskaden oder wie hier als Kalktuffrinnen vor. Solche Rinnen sind stets an Quellen gebunden, deren Wasser einen besonders hohen Kalkgehalt aufweist. Im Gebiet zwischen Erasbach und Berching finden sich an der Dogger-Malm-Grenze auffallend viele und teils relativ stark schüttende Karstquellen. Da diese Quellen ausnahmslos dem seichten Karst entspringen, ließen ihre karbonatreichen Wässer eindrucksvolle Kalktuffvorkommen entstehen, darunter unter anderem die Steinerne Rinne

Heimfahrt mit Abstecher zur „Solawi Ferni“ westl. v. Regenstauf mit Einkaufsmöglichkeit im Hofladen

Nach ca. 1-stündiger Heimfahrt staten wir in Ferneichlberg kurz vor Regenstauf noch der WBV-Mitgliedsfamilie Birkenseer einen abendlichen Besuch ab. Die SoLaWi Ferni betreibt in Ferneichlberg saisonalen und regionalen Bio-Gemüseanbau (Naturland, in Umstellung) mit dem Direktvermarktungsmodell einer solidarischen Landwirtschaft (Solawi). Gärtner der Solawi Ferni bauen für feste Abnehmer frisches Gemüse ohne Einsatz von Pestiziden und Kunstdünger an. Die „Fernis“ verstehen sich als Verbrauchergemeinschaft, die das Risiko sowie die kulinarischen und gärtnerischen Freuden miteinander teilt. Michael Birkenseer und Sophie Ley stellen uns das SoLaWi-Konzept und den Hofladen in Theorie und Praxis (Feldführung) vor. Nachdem das Wochenende vor der Tür steht: **Planen Sie gezielt den Gemüseinkauf im Rahmen des Jahresausflugs im Hofladen in Ferneichlberg mit ein.**

Voraussichtliche Rückkehr nach Wörth/Do je nach Wetterbedingungen, Lust, Laune und Wissensdurst der Teilnehmer nach Lappersdorf ca. 20-22 Uhr, nach Wörth ca. 21-23 Uhr

Verbindliche Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 22. Oktober nur schriftl. m. beiliegendem Formular

- per Post an: WBV Regensburg-Nord, Bergstr. 17, 93093 Donaustauf

Bitte notieren Sie sich auf dieser Seite Ihre Zustiegsstelle und Abfahrtszeit:

- per Mail an: wbvregensburg-nord@t-online.de (ggf. mit vollständigen Angaben, vgl. Formular)

Bitte beachten Sie: Wir haben nur einen Bus zur Verfügung; der zeitliche Eingang der schriftlichen Anmeldungen entscheidet!!!

Im Bus nach Möglichkeit freiwillig FFP2-Maske tragen.

Kleidung für jedes Wetter, Sonnen-/Regenschirm, festes, „waldgerechtes“ Schuhwerk nicht vergessen!

Waldbesitzervereinigung Regensburg-Nord w.V., Bergstraße 17, 93093 Donaustauf

Verbindliche Anmeldungen per Post oder per Mail
wbvregensburg-nord@t-online.de (vollständige Angaben!!!)
bis spätestens Mittwoch 22. Juni 2022

WBV-Jahresausflug am Freitag, 24. Juni 2022

Anmeldung

Ich/Wir nehme(n) am Jahresausflug (Lehrfahrt) der WBV Regensburg-Nord
 am Freitag, 24. Juni 2022 mit folgenden Personen teil:

WBV-Mitglied , (Ehe-)Partner, Kinder oder Eltern: **50 €/Person*** Anzahl Personen

Nichtmitglieder: **60 €/Person*** Anzahl Personen

*** Unkostenbeitrag für Bus, Führung Holz-Strohhaus Kloster Plankstetten, abendliches „Picknick“ (Brotzeit/Getränke et div. al. (Bitte im Bus bereithalten)**

Ich/Wir steige(n) zu um: (Bitte ankreuzen)

- 6:00 Wörth/Petersplatz
- 6:05 Pfraumbach
- 6:05 Kirnberg
- 6:10 Zumhofer Kreuzung
- 6:15 Brennbach/Raiffeisenb.
- 6:20 Forstmühle/Gottesberg
- 6:25 Altenthann/Adlmannstein
- 6:30 Bernhardswald (Kreisel)
- 6:45 Lappersdorf/ Pendlerparkplatz Lappersdorfer Kreisel

Name(n):

.....

Str./HsNr.:

PLZ/Ort:

Tel./Hdy-Nr.

.....

Datum

.....

Unterschrift